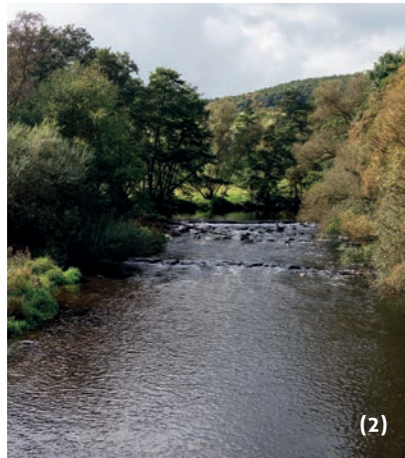




(1)

(1) Rimbergturm



(2)

(2) Lahn bei Kernbach



(3)

(3) Nikolaikirche in Caldern

## Übernachten in Lahntal

**Gasthof – Pension „Zur Aue“**  
Biedenkopfer Straße 14, Sarnau | 06423 6328  
www.gasthof-zur-aue.de

**Blütenhotel „Village“**  
Hauptstraße 38 a, Sarnau | 06423 54120  
www.blueten-hotel.de

**Hotel „Zur Lahnbrücke“**  
An der Lahnbrücke 3, Caldern | 06420 82072  
www.zurlahnbruecke.de

**Campingplatz Auenland**  
Zum Dammhammer 2, Brungershausen | 06420 7172  
www.campingplatz-auenland.de

**Campingplatz Kernbach**  
Zum Campingplatz 4, Kernbach | 06420 7494  
www.camping-kernbach.de

**Reiterhof „Wiskerhof“ Kernbach (nur Gruppen)**  
Heidestraße 10, Kernbach | 06420 7164  
www.wiskerhof.com

## Gastronomie

**Gasthof – Pension „Zur Aue“**  
Biedenkopfer Straße 14, Sarnau | 06423 6328  
www.gasthof-zur-aue.de

**Gasthaus Graf**  
Bahnhofstraße 2, Goßfelden | 06423 4663

**Gasthof „Wittgensteiner Hof“**  
Wittgensteiner Straße 16, Sterzhausen | 06420 7704  
www.wittgensteiner-hof.de

**Gasthaus „Im Auenland“**  
Zum Dammhammer 2, Brungershausen | 06420 7172  
www.campingplatz-auenland.de

**Hotel „Village“**  
Hauptstraße 38 a, Sarnau | 06423 54120  
www.blueten-hotel.de

**Gasthof „Zur Lahnbrücke“**  
An der Lahnbrücke 3, Caldern | 06420 82072  
www.zurlahnbruecke.de

**Eiscafé „Rialto“**  
Wittgensteiner Straße 14, Sterzhausen | 06420 7482  
www.caiada.com



(1)



(2)



(3)



(4)

(1) Kirche in Goßfelden  
(2) Radweg bei Göttingen  
(3) Alte Lahnbrücke in Goßfelden  
(4) Wichtelhäuser Steine bei Brungershausen



(1)

(1) Kirche in Sterzhausen  
(2) Ludwig-Bau-Platz (Dorfplatz), Sterzhausen  
(3) Alte Schule Göttingen



(2)



(3)



Otto Ubbelohde Haus in Goßfelden

## Kontakt

**Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal**  
Oberdorfer Straße 1, 35094 Lahntal  
Tel +49 (0)6420 8230 -0  
tourismus@lahntal.de  
www.lahntal.de



**Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH**  
Erwin-Piscator-Haus | Biegenstraße 15, 35037 Marburg  
Tel +49 (0)6421 9912-0  
Fax +49 (0)6421 9912-12  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de



## Impressum

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal  
Oberdorfer Straße 1, 35094 Lahntal | Telefon 06420 8230 -0  
Grafik, Design, Realisierung:  
Winnie Blum | mail@winniemarcus.de  
Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG  
Industriestraße 9-11, 36358 Herbstein | Telefon 06643 9627-0

Stand: Dezember 2017



**SEHENSWERTES**  
Lahntal ist eine Entdeckung wert





- (1) Wichtelhäuser Steine bei Brungershausen
- (2) Kirche, Kernbach
- (3) Rimberg
- (4) Nikolaikirche, Caldern
- (5) Wollenberg
- (6) Kirche, Sterzhausen
- (7) Otto Ubbelohde Haus, Goßfelden
- (8) Altes Backhaus, Sarnau
- (9) Alte Schule, Göttingen

## GEMEINDE LAHTAL ERLEBEN – UNSERE 7 DÖRFER

### Brungershausen

Mit knapp 90 Einwohnern ist Brungershausen der kleinste Ortsteil Lahntals. Brungershausen liegt am Fuße des 314 m hohen „Großen Heimbergkopfes“. Der Ort Brungershausen wurde 1235 erstmals genannt.

### Caldern

Caldern wird Anfang des 9. Jahrhunderts erstmals in den Urkunden des Klosters Fulda als Calantra erwähnt. Die Calderner Nikolaikirche wurde im 13. Jahrhundert von Sophie von Brabant dem Orden der Zisterzienserinnen geschenkt, der hier das Calderner Kloster errichtete.

### Goßfelden

Goßfelden ist der größte Ortsteil der Gemeinde Lahntal und wurde erstmals im Jahr 850 n. Chr. in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Fulda erwähnt. 1601 erbaute man das Rathaus. Unter Anleitung des landgräflichen Baumeisters Giovanni Ghezzy entstand 1749 die Kirche, neben der 1809 eine Schule erbaut wurde.

### Göttingen

Göttingen liegt an der Einmündung der Wetschaft in die Lahn und wurde erstmals im Jahre 1306 erwähnt. Schon im Mittelalter war Göttingen ein Verkehrsknotenpunkt. Durch den Ort führte die Handelsstraße von Bremen nach Frankfurt am Main.

### Kernbach

Besucher wähten sich schon „wie im Allgäu“ angesichts der besonders schönen Lage am Fuße des Rimbergs. Erstmals erwähnt wurde der Ortsteil um 1130 als „Cagernbach“. Gemäß einer Urkunde des Klosters Caldern wurde Kernbach dann aber 1254 unter dem Namen „Kerenbach“ geführt.

### Sterzhausen

Sterzhausen ist der Sitz der Großgemeinde Lahntal. Der weithin sichtbare Wehrturm der Kirche von Sterzhausen ist mit Abstand das älteste Gebäude. Sterzhausen trägt den Ortsnamen seit 1570.

### Sarnau

Sarnau liegt an der „Alten Weinstraße“ und wurde daher schon sehr früh besiedelt, vermutlich bereits in vorchristlicher Zeit. Der Ortsname Sarnowa bedeutet „Rehaue“ bzw. „Rehwiese“. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Sarnau im Jahre 1200.



(1)

## Lahntal ist eine Entdeckung wert

Vor den Toren der Universitätsstadt Marburg bietet Lahntal ein vielfältiges Angebot für Besucher, ob für einen kurzen oder einen längeren Aufenthalt.

Lahntal wurde 1974 aus den früher selbständigen Dörfern Brungershausen, Caldern, Goßfelden, Göttingen, Kernbach, Sarnau und Sterzhausen gebildet. Der heutige Sitz der Gemeindeverwaltung ist in Sterzhausen. Wenn Sie Ihr Weg an der Gemeindeverwaltung vorbeiführt, dann schauen Sie einfach mal herein. Regelmäßige Kunstausstellungen lohnen einen Besuch.

Goßfelden steht ganz im Zeichen seines bekanntesten Sohnes: Otto Ubbelohde. Obwohl nicht hier geboren, lebte er doch mit seiner Frau Hanna die längste Zeit seines Lebens in Goßfelden und baute hier mit Ideenreichtum sein noch heute immer zu einem Besuch einladendes Haus. Auch Sie sollten hier vorbeischauen, die Gärten um das Haus herum genießen und von dort aus auf seinen Spuren, auf dem Otto-Ubbelohde-Pfad, Goßfelden erkunden.

Caldern, 817 ersterwähnt, liegt am Fuße des Rimbergs. Früher beheimatete Caldern ein Kloster der Zisterzienserinnen, von dem heute noch die Reste der Klostermauer und eines Konventsgebäudes künden. Besichtigen Sie unbedingt die auf Sophie von Brabant, die Tochter der heiligen Elisabeth, zurückgehende Nikolaikirche und den Kirchgarten, wegen seiner einmaligen Lage ‚Paradies‘ genannt.

Sie können aber auch von Göttingen eine Wanderung in den Burgwald starten, den Rimberg von Kernbach oder Caldern aus ‚erklimmen‘, von Brungershausen bis Göttingen ganz Lahntal mit dem Rad ‚erfahren‘ – es gibt viel zu entdecken in Lahntal.

## Historische Impressionen

### Otto Ubbelohde in Lahntal

Mit den Illustrationen der Grimmschen Märchen wurde er weltberühmt – sie sind jedoch nur eine kleine Facette im Schaffen des vielseitigen Malers und Grafikers Otto Ubbelohde, der 1867 in Marburg geboren wurde und bereits 1922 in Goßfelden verstarb. Unterhalb des Dorfes Goßfelden baute Ubbelohde sich in den Lahnwiesen ein Atelierhaus, das er gemeinsam mit seiner Frau Hanna 1900 bezog.

Von dort aus unternahm er seine Streifzüge durch das Marburger Land. Mit Bleistift und Skizzenbuch oder Farbe und Leinwand unterwegs, entdeckte der Künstler unmittelbar vor Ort seine Motive, die er in seinem Atelier weiterentwickelte. Ubbelohde reiste aber auch viel in Deutschland umher, um seine Stadt- und Landschaftsführer zu bebildern.

### Auf den Spuren von Otto Ubbelohde

Auf dem etwa anderthalb Kilometer langen beschilderten Rundweg „Auf den Spuren von Otto Ubbelohde durch Goßfelden“ werden Zeichnungen, Illustrationen und Gemälde auf 18 Tafeln an 16 Stationen im Ort vorgestellt, an denen man die Motive (auch Märchenillustrationen) heute noch wiedererkennen kann oder wiederzuerkennen meint.

Daneben wird auf das Leben Ubbelohdes und die dargestellten Zeichnungen und Gemälde eingegangen. Der Weg führt auch zum Grab der Eheleute Otto und Hanna Ubbelohde auf dem Friedhof in Goßfelden, zum Kirchplatz, wo unter anderem das Gefallenendenkmal steht, das 1919 von Otto Ubbelohde entworfen wurde. Die Schautafeln gehen zudem auf die ebenfalls in Goßfelden wohnhaft gewesenen Künstler Franz Frank und Ludwig Scharf, die Goßfeldener Geschichte und die hiesige Tracht ein. Der von Karl-Heinz Görmär konzipierte und im Jahr 2010 eingeweihte Rundweg beginnt und endet am ehemaligen Wohnhaus und Atelier des Künstlers (und heutigem Museum) in den Lahnauen. Der Weg dorthin ist im Ort ausgeschildert.

### Nikolaikirche Caldern

Die Calderner Nikolaikirche wurde im 13. Jahrhundert von Sophie von Brabant dem Orden der Zisterzienserinnen geschenkt, der hier das Calderner Kloster errichtete. Das Kloster

prägte das Leben im Dorf, bis es 1527 von Philipp I. von Hessen aufgelöst wurde und aller Besitz in die Hände der damals neuen Philipps-Universität in Marburg überging.

Neben der Kirche sind ein Teil der Klostermauer und ein ehemaliges Konventgebäude erhalten. Die Reste der ehemaligen Klostermauer wurden restauriert. Der Konventbau steht auf einem privaten Grundstück und ist daher nicht öffentlich zugänglich.

## Lahntal lädt zum Wandern ein

Die herrliche Bergwelt rechts und links der Lahn lädt allerorten in unserer Gemeinde Lahntal zum Wandern ein. Der nördliche von Lahntal gelegene und vollständig bewaldete Wollenberg kann von fast allen Lahntaler Ortsteilen direkt erreicht werden und lädt mit einer Fülle von Rundwanderwegen zum Erkunden ein.

Von Kernbach und Caldern erreicht man auf bequemen Wanderwegen den Rimberg mit seinem Aussichtsturm. Von Göttingen erschließt sich den Wanderern das Wanderparadies Burgwald.

### Wichtelhäuser Steine und der Wollenberg

In Brungershausen führt ein ausgeschilderter Wanderweg zu den „Wichtelhäusern“, einer mächtigen Felsgruppe. Einer Sage nach haben in grauer Vorzeit die Wichtelmänner diese Felsbrocken an der Stelle aufgetürmt, wo sie ihre Schätze ausgegraben haben.

Ein wenig abseits des Waldweges gelegen laden die Wichtelhäuser Steine mutige Wanderer zum „kraxeln“ ein. Sie werden mit einem schönen Blick über das Lahntal, Kernbach und auf den gegenüber liegenden Rimberg belohnt.

Nicht weit entfernt steht die so genannte Schenk-Eiche. Dieser mehr als 20 Meter hohe Baum wurde nach dem Hegemeister Johannes Schenk benannt, der bis 1928 im Wald auf dem Wollenberg nach dem Rechten sah.

### Der Wollenberg

Von Brungershausen bis Goßfelden, nördlich der Lahn, erhebt sich auf rund 14 km<sup>2</sup> der große Wollenberg. Die höchste Erhebung ist die Eckelskirche mit 467 Metern. Hier finden sich spärliche Überreste der Burg Eckelskirche.

Der Wollenberg lädt mit einer Vielzahl von Rundwanderwegen ein: Hat man mal die Höhe eines Rundweges erreicht, kann man den ganzen Wollenberg bequem ohne große Höhenunterschieden umwandern, immer mal unterbrochen mit herrlichen Ausichten. Jeder der Anrainerorte, ob Brungershausen, Caldern oder Sterzhausen, haben einen Zugang zu diesen Rundwanderwegen.



(2)